

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausgabe der Sonntagsblätter.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

Einzel- u. Annoncenpreis für Anzeigen und Abonnementen 8. Rang, Cigarrenpl. Schiffschiffen 10. 6. P. u. g. Papstpl. Schiffschiffen 10. W. Danneberg, Gedruckt 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Anfertigungspreis für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.  
Anzeigen besorgen sämtliche Annoncen-Bureau.

N 105.

Sonnabend, den 8. Mai

1875.

## Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten Montag, den 10. Mai 1875, Nachmittags 4 Uhr.

### Öffentliche Sitzung.

1. Bericht der Commission, den Bau einer neuen Volkshalle betreffend.
  2. Bericht der Besonderen Commission, die Pachtrevision von Weizen betreffend.
  3. Bewilligung von 75 Mark jährliches Honorar für Vorträge über Structur u. s. w. in der gewerblichen Zeichenschule.
  4. Geschlossene Sitzung.
  5. Definitive Anstellung von 4 Lehrern bei den städtischen Elementarschulen.
- Der Antrag auf Pensionierung eines Beamten.  
Der Vorleser der Stadtverordneten v. Rabede.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 6. Mai.

### Parlamentarische Nachrichten.

— (Abgeordnetenhaus.) In der Abend Sitzung vom 4. Mai legte das Haus die Beratung über das Wahlgesetz fort.

In der Mittwochsitzung erhielt der Eintritt in die Tagesordnung das Wort Abg. Frhr. v. Schorlemer-Mitt. zu folgender Erklärung: „M. H. Ich bin leider geneigt, über einen Fall zur Sprache zu bringen, der die Verletzung eines Briefes betrifft, welcher hier im Hause mit dem Stempel und Siegel des Abgeordnetenhauses versehen von mir abgeschickt worden ist. Bereits vor zwei Jahren wurde mir von Mananten ein Gespräch zweier Postbeamten mitgeteilt, bei welchem diese geäußert haben sollten, daß sie den Auftrag hätten, den mir geschriebene Briefe anzuhalten. Ich habe indes auf diese Mitteilung bisher kein besonderes Gewicht gelegt, bis ich in neuerer Zeit durch verschiedene Fälle darauf aufmerksam gemacht wurde. Nun habe ich am 30. April einen Brief hier aus dem Hause nach meiner Heimath abgeschickt, der mit dem Siegel des Abgeordnetenhauses versehen und rekommandirt war. Am Bestimmungsort, drei Meilen jenseits von Wilmshausen, ist derselbe aufgeschnitten und mit einem Papierstreifen versehen angekommen, auf welchem sich folgender Vermerk befand: „Zerstückelt in Wilmshausen für einen Postauftrag gehalten und geöffnet. Wilmshausen.“ Wie man einen Brief, dessen Bestimmungsort drei Meilen jenseits Wilmshausen liegt und rekommandirt war und außerdem das Siegel des Abgeordnetenhauses trug, für etwas halten kann, das mit

einem Postauftrag Ähnlichkeit hat, ist mir nicht klar und wer das glauben kann, der muß einen starken Glauben haben. Ich habe diesen Fall zur Warnung der Mitglieder dieses Hauses hier zur Sprache bringen wollen. Die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit muß ich mir natürlich vorbehalten.

Dann tritt das Haus in die Tagesordnung über, deren einziger Gegenstand eine Reihe von Petitionen bildet.

Berlin, 5. Mai. Officiös wird geschrieben: Der Kaiser ist, wie allseitig konstatiert wird, von seinem jüngsten Ausflug in erfreulichem Wohlfühlen zurückgekehrt. Seine Mäßigkeit hat er bereits heute schon Gelegenheit gehabt bei der Truppenbesichtigung zu erproben, welcher er zwei Stunden zu Pferde und sichtlich ohne Ermüdung betwohnte. Morgen wird eine militärische Besichtigung in Spandau stattfinden. Bis zu Ende des Monats werden, mit den durch den Besuch des Kaisers Alexander veranlaßten Unterbrechungen, die militärischen Reuen ihren Fortgang nehmen. Der Kaiser Alexander wird diesmal eine Besichtigung der Potsdamer Garnison und anderer, seiner Theilnahme besonders nahe liegenden Regimenter abhalten. Dagegen wird die große Musterung der Berliner Garnison gegen Ende des Monats zur Zeit der Anwesenheit des Königs von Schweden abgehalten werden.

— Die „Prov.-Corr.“ schließt einen längeren Artikel über „die geistlichen Orden und der kirchliche Kampf“ mit folgenden Sätzen: „Je unumwundener und rücksichtsloser aber die feindselige Stellung des Papstes dem preussischen Staatsweien gegenüber sich fängt offenbar hat, desto mehr steigt auch die ultramontane Einwirkung der geistlichen Orden Gegenstand erster Erwägung und durchgreifender Abhilfe werden. Nachdem der Papst es gewagt hat, preussische Staatsgesetze seinerseits für „ungültig“ zu erklären, kann die Regierung unseres Königs es nicht mehr gelassen lassen, daß die katholische Jugend und weite Schichten der Bevölkerung dem Einflusse geistlicher Orden überlassen werden, für welche die päpstlichen Ansprüche und Weisungen unbedingt Geltung, gleich den Ansprüchen Gottes haben. Wenn die angelegteste Maßregel tief und scharf eingreift in lang geführte und vielfach von der Achtung und Liebe der Bevölkerung getragene Einrichtungen, so trifft die Verantwortung auch für diese Folge des kirchlichen Kampfes die geistlichen Machthaber in Rom, welche in dem Wahn und Dünkel ihrer allgemeinen Weltbeherrschung die Geschichte der deutschen katholischen Kirche gering achten und, von Herausforderung zu Herausforderung schreitend, unsere Regierung zu immer härterer Abwehr nöthigen, unbestimmt darum, daß sie durch ihre Verhale den gesamten kirchlichen Einrichtungen in Deutschland immer weiterer Zerrüttung entgegenführen.“

— Anknüpfend an die Mitteilung von der Verhaftung des Neopresbyteren Roman Gabel in Gedyb bei Gempin, welcher die Exkommunikation in Rom vorgeworfen haben soll und unter polizeilicher Bedeckung nach Posen gebracht worden ist, bemerkt die Ostdeutsche Zeitung, dieser Mann gehöre zu den nach Erlass der Waigelsege gemeinten Geistlichen und sei schon einmal wegen gleichwärtiger Ausübung geistlicher Amtshandlungen in der Kirche in Drednitz, einem der Chlapowetz'schen Familie gehörigen Gute, bestraft worden. Die Hegereten des Kurier Postamt haben auch in Mlaskaw schon Früchte getragen. Einer der wichtigsten Korrespondenten des Blattes klagte den dortigen Propst öffentlich an, daß er mit Herrn v. Massenbach korrespondire, und eine Folge hiervon war, daß das ungeliebte Volk sagte: „Unser alter Propst hat den deutschen Glauben angenommen, wenn er genesen wird, wird er deutsche Predigten halten; er hat sich ganz den deutschen Behörden unterworfen“ u. s. w. Ja, es hat sich sogar ein Eiferer gefunden, der dem Propst in der Nacht vom 22. zum 23. v. M. die Fensterhebel seiner Wohnung eingeworfen hat. Indem Propst Tulowzsch den Dienern Pohn, die Gründe mittheilt, welche ihn veranlassen, mit Herrn v. Massenbach in Korrespondenz zu treten, und zugleich Obiges erzählt, fügt er hinzu, daß dies die Folgen der geistlichen Verwirrung und des Fanatismus seien, welche man den Hegereten unfähiger Personen verbannt. Herr Tulowzsch erklärt übrigens — und das ist bezeichnend — daß er seit Veröffentlichung der Encyclica nicht mehr mit Herrn v. Massenbach korrespondirt habe. Das Gefängnis fürchte er nicht, da er seit 42 Jahren wegen Theilnahme an den verschiedenen Aufständen viel Gefängnis gewohnt sei. — Die ehemaligen Subdiakonen in Gnesen, welchen daselbst vom Weihbischof Cybichowski die Priesterweihe nicht erteilt worden ist, weil derselbe wohl fürchten mochte, durch eine derartige Ausübung des bischöflichen Rechts gegen die Waigelsege zu verstoßen, wurden vor einiger Zeit vom Domkapitel nach Prag gesandt und vom dortigen Bischof zu Priestern geweiht. Jetzt halten sich Neopresbyter theils in der Provinz, theils in der Stadt Posen auf, wo sie in Civilkleidern auf den Straßen einherwandeln.

Göttingen, 4. Mai. Professor Dr. C. Walb, Reichstagsabgeordneter für die Stadt Hannover, ist heute gestorben.

München, 5. Mai. Der Kronprinz des bayerischen Reiches und von Preußen wird den bisherigen Dispositionen zufolge am Sonnabend den 8. d. hier einreisen und Abends die Rückreise nach Berlin fortsetzen.

Wien, 3. Mai. Wie willkommen der Studentenfraß in Graz den Ultramontanen war und wie eifrig sie bemüht sind, denselben gegen die Deutschen, gegen die Liberalen, gegen die Verfassungsfreunde und gegen die wissenschaftlichen Institute auszuheuten, lehrt zur Genüge die

## Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

### Siebentes Capital.

Wie beim Anblick einer plötzlichen Gesteirerfcheinung sprangen Beide von ihren Sigen auf und starrten erschrocken auf einen Augenblick an. Frau Hochheim jedoch erkannte bald ihre Geistesgegenwart wieder, und mit weit ausgestreckten Armen um ihr Stiefsohn zu rufen, die noch immer die Hand ihres Vaters gefaßt hielt, rief sie: „Malwine! meine geliebte Malwine! sehe ich Dich endlich wieder!“ und hätte sie wahrscheinlich unarmt, hätte nicht ihr Oatte ihr mit Donnerstimme entgegengerufen: „Dalt ein, nichts-würdiges Weib! befehle nicht durch Deine Berührung meine Tochter.“

„Was bedeutet das?“ entgegnete sie sichtlich überrascht und erschrocken. „Was ist geschehen? Solche Worte zu mir?“

„Du, lieber Vater, wie kommst Du —“ sprach Fräulein Egidie, ward aber durch Herrn Hochheim schnell unterbrochen, welcher verächtlich lächelnd sagte: „Ich darf das Glück, mich von Ihnen Vater nennen zu dürfen, nicht länger in Anspruch nehmen, mein Fräulein! Seit gestern mit mir ganz neuen Tatsachen bekannt, weiß ich auch, daß Ihr Vater auf dem Wege nach Paris ist!“

Mutter und Tochter waren bei dieser Rede sichtlich erleichtert und vermochten kaum ihre Aufregung zu verbergen, Erstere sagte sich nodmal schnell, und küßte vor ihren Mann hinsetzend, sagte sie in herausforderndem Tone: „Ich muß Dich bitten, dieser Scene sobald wie möglich ein Ende zu machen und mir zu erklären, was dieser Aufzug bedeutet. Gleichfalls verlange ich eine Erklärung Deiner Worte zu meiner Tochter.“

„Davon später, zuvor aber muß ich Dir sagen, daß ich den Entschluß gefaßt, meine Tochter wieder in ihr Vaterhaus, aus dem Du sie vertrieben, zurückzuführen!“

Frau Hochheim warf stolz und verächtlich das Haupt zurück und antwortete: „Ich habe auf diese neue Kränkung keine Erwiderung, sondern bemerke nur, daß wenn Du sie

bessen würdig hältst, ich Deinen Entschluß nur loben kann. Allein nach Deinen Aeußerungen darfst Du nicht glauben, ich werde noch länger mit Dir unter einem Dache leben, ebenso wenig mit ihr, durch deren Ruf der meiner Tochter leben könnte!“

Jetzt trat Herr Hochheim heftig einen Schritt vor, und kaum ließ sich voraussehen, was er in seinem Zorn gethan. Ein ängstlich bittender Ausruf seiner Tochter, die mit beiden Händen seinen Arm festhielt, bannte ihn jedoch an seine Stelle, aber mit fester Stimme sagte er: „Ich bin weit entfernt, das von Dir zu fordern, sondern spreche dagegen den Wunsch, mein, meinen fernsten Befehl aus, daß Du mit Deiner Tochter noch heute mein Haus verlässest. Es trifft sich unglücklich, daß gerade jetzt Herr Steinthal auf dem Wege nach Paris ist, er würde sonst wohl einen geeigneten Aufenthalt für Euch wissen!“

Frau Hochheim fuhr, wie von einer Ratter gebissen, bei diesen Worten auf und schien im Begriff ihrer Wuth in jörnigen Worten Ausdruck zu geben, als schnell ihr Oatte ihr zuorkam und mit der früheren Gelassenheit sagte: „Ich weiß jetzt genau Alles, was Du unternommen, um mein Kind des schänden Oelbes wegen von mir zu entfernen; wie Du Deine Diener verleiht und beschöden, Deine schändlichen Anlagen zu beschöden, aus denen kein wahres Wort gewesen. Nachdem dies entdeckt worden, haben sie reumüthig ihr Unrecht eingestanden.“

„Das hast Du gethan? Eine solche Behandlung also muß ich mir gefallen lassen?“ rief Frau Hochheim mit sanftelnden Augen, „Du forschest meine Diener aus und glaubst ihren Worten? Als Deine rechtmäßige Gattin habe ich das Recht zu fragen.“

Dies Recht werde ich Dir nehmen, denn ich erkläre hiermit vor den Anwesenden, bis es ebelmäßig sich meines verlassen, so unschuldigen Kindes angenommen, daß ich schon morgen die gerichtliche Scheidung von Dir einleiten werde, von Dir, der einsigen Gesticben eines ehelichen Mannes, der auch der Vater Deiner Tochter ist, und es gewagt, meine Gastfreundschaft so zu mißbrauchen. Willst Du Beweise haben?

„Herr Hochheim“, erwiderte seine Gattin, die noch einen letzten Versuch machen wollte, ihre Stellung zu behaupten, denn sie fühlte den Boden unter ihren Füßen wanken, „Sie sprechen da schwere Anlagen gegen eine Frau aus, die Sie am Altar geschworen zu lieben und hochzubalten, und das in Gegenwart ihrer unschuldigen Tochter, die deren Sinn wohl kaum versteht! — Zu Ihrer Entschuldigunng nehme ich an, daß Sie gegen mich aufgeregt und dadurch erbittert sind, und diese ungemessenen Neben bald bereuen werden. Ihre Andeutungen Deinetfalls Herrn Steinthal beantwortete ich dahin, daß dieser ja, wie Ihnen auch bekannt, mein Better ist. Mich aber haben Sie als die Wittwe eines sehr achtbaren Mannes gehandelt, der nie daran gewandelt.“

„Herr Doctor“, wandte sich jetzt der Hausvater zu mir, „Sie haben in dieser traurigen Sache schon so viele Mühe gehabt, und uns so große Dienste geleistet, daß Sie gewiß jetzt auch Diejenige herbeischaffen werden, von der wir alle Aufklärungen haben.“

Dieser Aufforderung zufolge verließ ich das Zimmer und kehrte gleich darauf mit Kouffe zurück, welche unten auf dem Hause für gewartet.

Bei ihrem Anblick trat Fräulein Egidie einen Schritt zurück, Frau Hochheim jedoch fragte mit küßlichem Sädeln: „Daf ich wissen, was dies Mädchen noch hier soll?“

„Sie kennen sie also, Madame?“ fragte ihr Oatte.

„Ja, als eine Diebin und Betrügerin, die mit Schimpf und Schande aus dem Hause meiner Verwandten fortgejagt wurde!“

Ich will nicht versuchen die Rechtfertigungen, wie die Anlagen und Beschuldigungen der Dienerin zu wiederholen, die mit seltener Zungengeläufigkeit in süßwürdigem Mundart erfolgten. Sie bewies einfach und deutlich, daß sie bei ihrer Herrschaft gehungert, und um einiger Weibdröbe willen, die sie sich angeeignet, von dieser fortgejagt sei, nachdem man ihr noch zur Last gelegt, sie habe eine Summe Geldes genommen, was, wie die Eltern wohl gewußt, der leichtsinnige, derzogene Sohn des Hauses gethan. (Schluß folgt.)

Sprache der heutigen Nummer des Vaterland, das förmlich in laienhaftiger Entschiedenheit schreibe. Dieses plumpe Denunziantentum ist auch eine der vielen widerlichen Seiten jener Vorkämpfer, die noch lange ihren Schatten auf die österreichischen Provinzialstände werfen werden und in jeder Beziehung heilloswertig sind. Das feindliche Blatt spricht dem Don Alfonso und seiner Donna Maria den Dank des Vaterlandes aus in einer ihm „von ganz zuverlässiger Seite“ zugesandten Zuschrift, in welcher es heißt: „Ihre I. Hoheiten bleiben ganz genügt ferner in Graz... Sie haben durch ihren Mut dem Autokratieprinzip einen großen Dienst geleistet.“

**Graz, 4. Mai.** Der Statthalter hat heute alle studentischen Vereine, soweit dieselben nicht humanitäre oder wissenschaftliche Zwecke verfolgen, aufgelöst.

**Brüssel, 4. Mai.** Die „Independance belge“ bespricht die Antwortnote der belgischen Regierung auf die letzte deutsche Note. Das Journal spricht seine volle Zustimmung zu dem Inhalte der Erwiderung aus und erklärt, daß die Abänderung der belgischen Strafgesetzgebung innerhalb der Grenzen und unter dem Einflusse der in Belgien geltenden Grundzüge des öffentlichen Rechts geschehen werde, wobei gleichzeitig das aufrichtige Verlangen obwaltet, zu der Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zum Auslande beizutragen.

**Wittich, 6. Mai.** Die heute stattgehabte Prozession wurde auf ihrem Umzuge Seitens des Publikums zu wiederholten Malen mit Rindgebeulen des Mißfallens empfangen. Diefelben nahmen insbesondere in der Nähe der Banque nationale einen drohenden Charakter an. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

**Paris, 5. Mai.** Die an der heutigen Börse umlaufenden beunruhigenden Gerüchte über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs werden von der „Agence Havas“ für völlig unbegründet erklärt. Es sei weiter eine Nachricht eingetroffen, noch auch ein Ereignis eingetreten, welches solche Besorgnisse rechtfertige.

**Rom, 5. Mai.** Der Papst hat heute eine große Anzahl von französischen Pilgern unter der Führung des Vicomte Damas empfangen. Der letztere verlas eine Adresse, in welcher dem Papste die Sympathien der französischen Nation ausgesprochen werden, auf deren Hingebung er stets rechnen könne.

**Paris, 5. Mai.** Eine den belgischen Blättern zugegangene amtliche Note der Regierung konstatirt, daß die Ernennung von 28 neuen Brigaden- und Divisionsgenerale durch den Eintritt einer gleichen Zahl aktiver Generale in die Cadre der Reserve notwendig geworden sei. Um über die Bedeutung dieser Maßregel keinen Zweifel ankommen zu lassen, werden die neu ernannten Generale in der Note nochmals aufgeführt und wird bei jedem Einzelnen angegeben, an wessen Stelle derselbe getreten sei.

**Paris, 6. Mai.** Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, ist gestern Abend nach Bayern abgereist.

**Senna, 5. Mai.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen sind heute Abend nach Mailand abgereist.

Ueber den Besuch unseres kronprinzlichen Paares in Siena wird „M. Z.“ von dort geschrieben: Am 30. April, Vormittag 10 Uhr, kamen der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin und Gefolge im kirchlichen Incognito von Florenz hier an und wurden vom Ministerpräsidenten Minghetti, welcher kurz vor ihnen von Rom angekommen war, am Bahnhof in Empfang genommen und besichtigten mit ihm die Spemwürdigkeiten der Stadt. Als sich die Kunde von diesem für Siena bedeutenden Ereignis in der Stadt verbreitete, regte sich in dem liberalen Theile der Bürgerschaft sofort der Wunsch, dem hohen Gaste eine Deputation zu bereiten, und bald fand an den Straßenenden zu lesen: „Bürger! Der Kronprinz des großen

deutschen Reichs befindet sich in den Mauern unserer Stadt. Obgleich er das freigeitige Incognito beobachtet, so ist es doch Pflicht eines freien Volkes, dem Heiden von 1866 und 1870 unsere Ehrerbietung zu erkennen zu geben und mit ihm dem deutschen Volke, dem treuen Hüter der unverwundlichen Feste der Konstitution, das uns freundschaftlich die Hand gereicht hat, so daß wir uns von dem doppelten Joch der Fremdherrschaft und der römischen Priesterherrschaft, dem unverschämlichen Gegner aller Freiheit und Fortschritts, befreien konnten. Wir wollen uns heute Nachmittag 4 Uhr auf dem Plage des heiligen Petrus versammeln und dem deutschen Kronprinzen vor seiner Abreise unsere Ehrerbietung zu erkennen geben. Viele Bürger, welche allen Schattierungen der großen liberalen Partei angehören. Um 5 Uhr bewegte sich ein langer Zug von Bürgern nach dem Bahnhofe und brachte dem Kronprinzen eine glänzende Deputation, worin sich dieser beim Bürgermeister dankte.

**Wien, 5. Mai.** Gerüchtheile verlauten, daß in Valencia und in Katalonien neue Pronunciamentos im Sinne Cabrera's stattgefunden haben.

**Petersburg, 5. Mai.** Der Regierungsanzeiger veröffentlicht das Verbot betreffend die Einfuhr von amerikanischen Kartoffeln und Kartoffelabfällen in allen russischen und finnländischen Häfen, sowie von Säden, Rüben und anderen Gegenständen, die bei deren Transport benutzt wurden.

**Original-Devesche des Hall. Tageblatts.**

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)  
**Breslau, 7. Mai.** Der Breslauer Zeitung zufolge verließ gestern der Fürstbischof Förderer die Stadt. Derselbe begab sich in Begleitung des Grafen Ballastrem zu Wagen nach der Station Woltzfarben und fuhr von hier mittelst Eisenbahn nach Münsterberg, von da in einer Equipage des Grafen Chamara nach Johannisberg.

**Aus Halle und Umgegend.**

Der heutige Reichs-Anz. meldet, der Privatdocent Dr. Albert Ewald in Halle ist zum außerordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität dafelbst ernannt worden.

**Civilstands-Register der Stadt Halle.**

Meldung vom 5. Mai.  
Eheschließungen: Der Handarbeiter E. F. Michael und F. W. Gräbe, (Dessauerstraße 1). — Der Siller F. F. Großmann, (Oberlauch 13) und F. W. Wülfels, (gr. Schlamm 4). — Der Wöltcher F. W. F. Grzejewiat, (Schwarzenstraße 3) und E. A. F. Lanneberger, (Spitze 33). — Der Kaufmann F. Ch. F. Unger, (alter Markt 21) und A. A. Leitloff, (Saalwe, Darz 29) und A. M. F. Raumann.  
Geboren: Dem Drechslermeister F. C. Faring ein S., (Kapellngasse 5). — Dem Kupferhändler G. F. Rößler ein S., (Sommerstraße 17). — Dem Restaurateur W. A. Kerman eine T., (Krausgasse 5). — Eine unehel. T., (Entbindungsinstitut). — Dem Sattlermeister F. G. W. an ein S., (H. Klausstraße 3). — Dem Bahnbauamten F. H. H. an ein S., (Zerkerstraße 5). — Dem Sattlermeister G. Hartmann eine T., (Berggasse 9). — Dem Restaurateur H. Weiss eine T., (Friedrichstraße 5). — Dem Schneider H. Schreiber ein S., (Koufstraße 8).  
Gestorben: Die Witwe Rosine Schulze geb. König, 68 J. 9 M. 2 T., Langenlängchen, (Gravenweg 16). — Des Glasermesters M. E. Frißke Ehefrau Caroline Anny geb. Burger, 62 J. 4 M. 22 T., Langenlängchen, (Mauerstraße 4). — Der stud. phil. Per-

mann Wagner, 20 J. 24 T., Langenlängchen (am Geißthor 19). — Des Reißerwaarenfabrikanten C. Fagold S. W. 2 M. 23 T., Magen- u. Darmkatarrh, (H. Ulrichstraße 1 b).

Meldung vom 6. Mai.  
Gestorben: Des Postkassiers W. Mohr S. Bernhardt, 1 J. 11 M. 25 T., Kapillar-Bruchthrombose (Kellergasse 5) — Des Fuhrknecht D. F. Taak S., 5 J. 3 M., Rückenmarkslähmung, (Mittelstraße 2).

**Provinz.**

In Obhausen bei Querfurt wurde vor einigen Tagen der Tageelbner Stange, als er eben beschäftigt war, den Stall zu säubern, von dem dort aufgestellten Büchertulden angefallen und betarrig verletzt, daß der Mann binnen wenigen Stunden verstarb.

Das diesjährige Sängerfest des Rotenburger Sängerbundes ist für den 10 Juni c. in Rietfeld in Aussicht genommen.

Halberstadt, 4. Mai. Hier wurde sämtlichen katholischen Pfarren am 1. Mai der Gehalt nicht ausgezahlt.

Heiligenstadt, 3. Mai. Esobien ist hier bekannt geworden, daß durch Beschluß des Kommunens die sofortige Schließung des hiesigen Knabenseminars verfügt ist.

Am 16 Mai c. wird in Tbal in Sachsen-Coburg-Gotha eine Kaiserliche Telegraphen-Station in Verbindung mit der Dts. Postanstalt mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

**Kirchliche Anzeigen.**

Am Sonntag Erntbi (den 9. Mai) predigen: Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Fräulein Herr Pfarrer W. O. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Pfarrer W. O. E. Lutherische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

**Wohltätigkeit.**

3 Uhr. sind, wie ich mit herzlichem Dank gegen den Geber bezeichne, am Sonntag den 2. Mai in unserm Kirchenboden gefunden und werden der Bestimmung gemäß verwendet werden. H. Hoffmann, Pastor.

**Halle'scher Verein für Volkswohl.**

Der Unterricht in den Vereinsbüchsen wird am Freitag den 4. Mai geschlossen und beginnt am Montag den 24. Mai. Der Abtheilungs-Ausschuss.

**S.-Acad. Sonnabend 5 Uhr f. Damen.**

**Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.**

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.
Leipzig	5:42	7:00	8:07	10:42	12:17	...	...	5:17	7:02	8:09	21:00
Halleburg.	6:37	8:05	10:18	12:27	...	...	...	5:42	7:10	8:18	10:48
Horch-Cassel	7:28	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sora	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	5:58	7:08	10:18	11:41	12:05	...	...	...	...	...	...
Berlin	4:30	5:50	9:10	10:40	...	...	...	...	...	...	...
Könnern	6:00	8:00	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.
Leipzig	6:37	8:05	10:18	...	...	...	...	...	...	...	...
Halleburg.	5:58	7:08	10:18	...	...	...	...	...	...	...	...
Horch-Cassel	7:28	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sora	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	4:30	5:50	9:10	...	...	...	...	...	...	...	...
Berlin	4:30	5:50	9:10	...	...	...	...	...	...	...	...
Könnern	6:00	8:00	...	...	...	...	...	...	...	...	...

**Vermischtes.**

Der Luftballon „Vüle de Calais“, der am 2. Mai mit W. de Fonville, Duruf und Mariotti von der Glasfabrik zu Paris auslief, erreichte nur die Höhe von 3800 Meter und kam in der Nähe von Creney bei Tropes wieder zur Erde; bei 3800 Meter waren vier Centigrade Kälte.

Aus Ravenna wird eine Erdererschütterung gemeldet, welche am 28. vorigen Monats gegen 3 Uhr Morgens erfolgte.

Die Explosion in der Zechen Wankershill hat sich als viel entsetzlicher herausgestellt, als anfänglich vermutet wurde. Die Zahl der um Leben Gelommenen beträgt nicht 35, sondern 42, außerdem trugen mehrere Personen so schwere Verletzungen davon, daß ihr Auskommen bezweifelt wird.

Ein für Nelson-Verehrer höchst wichtiger Fund wurde unlängst zu Gatham gemacht. Man entdeckte nämlich in den Waggons der gathamer Werke einen Theil der Segel von Lord Nelson's Flaggenstift Victor, die seit der Schlacht bei Trafalgar unbeachtet und verblasst dort liegen. Die interessanteste von diesen Reliquien ist das Vornamsegel, das ziemlich gut erhalten ist und nicht weniger als 90 Nagellöcher aufzuweisen hat. Auf einem Stücke des großen Marssegels, das auch bei dem Funde ist, befindet sich noch der Zettel, der bei Aufhebung der Segel angeheftet wurde; und der angibt, daß man 60 Nagellöcher in diesem Segel zählte. Auch der Name des Fabricanten ist noch auf dem Segel zu lesen: Miller, Contractor, Portsmouth 1806.

Briefe aus Island sagen, daß sich die ältesten Leute eines so milden Winters, wie der letzte war, nicht erinnern können. Im December stand die Mittelwärme nur 18 Tage unter dem Gefrierpunkte, im Januar nur 12, im Februar nur 5, im März nur 2. Den 10. April, als das Postdampfschiff Reykjavik verließ, war der Frost

schon längst aus der Erde verschwunden und die Grasbenen hatten schon eine fast grüne Farbe. Der Frühlings ist ergebnis gewesen; dagegen mag man über die Verbreitung der Räude unter den Schafen, die in der Deconomie des Isländers eine so wichtige Rolle spielen.

Die letzte Post aus Indien bringt Meldungen über besorgnißerregende Cholera-Ausbrüche. Unter nach Venäres wandernden Pilgern sind verheerliche Fälle vorgekommen. Am 8. April wurden aus einem Eisenbahnzuge in der Richtung nach Lucknow acht Cholera-Erkrankte herausgehoben. Ein Eisenbahnzug von Venäres nach Lucknow wurde am gleichen Tage in Folge starker Stillstades zur Entsernung der Leichen um mehrere Stunden aufgehalten. Aus Calcutta, Jounpore und Venäres kommen schredenerregende Berichte. In Luck soll eine wahre Pest herrschen.

**Literarisches.**

(Gartenbau.) Gärtner und Gartenbesitzer machen wir darauf aufmerksam, daß von dem Schmidlin'schen Gartenbuche schon eine neue, die vierte Auflage erscheint, welche von dem königl. Hofgärtner Nietner in Charlottenhof (Potsdam) und dem General-Stabsarzt des 1. Artillerie-Regiments Th. Kämpfer vollständig neu bearbeitet und von d. v. Berlagsgesellschaft (Wiegandt, Hempel und Parey) in Berlin mit zahlreichen verbesserten Holzschnitten und farbigen Blättern wirklich ausgeführter Garten-Anlagen reich ausgestattet ist. — Das Buch hat es sich zur Aufgabe gestellt, besonders benutzigen Gartenliebhabern ein Rathgeber zu sein, welche mit den gegebenen Verhältnissen genau zu rechnen haben, welche auf häufig beschränktem Raum mit begrenzten Mitteln das eine Garten-Anlage schaffen und unterhalten, die ihrem Geschmack und ihrem wirtschaftlichen Zweck zu entsprechen im Stande ist. Jeder Zweig der Gärtner, der stüchigen, Obst- u. Blumenarten, sowie die Kultur der Blumen in Töpfen ist bei aller Kürze doch ausführlich genug behandelt, um auch den-

jenigen völlig zu genügen, welche sich in ausgebehrtem Maße nur mit der einen oder andern Specialität beschäftigen. Die Behandlungsweise ist weniger auf umständliche, theoretische Auseinandersetzungen gerichtet, als auf kurze Darstellung der notwendig zu beobachtenden Regeln und zahlreiche praktische Beispiele. Das Werk erscheint in Lieferungen à 1 Mark.

Adem und Maske. Roman von Otto Müller. 3 Bände. 8. Elegant broschirt. Preis 9 M. Fein gebunden in einem Bande ganz Leinwand mit Gold- und Schwarzdruck 10 Mark.

En Roman, der uns auf jeder Seite zu Genusse gibt, daß wir es hier mit dem Werke eines Dichters und nicht eines bloßen Unterhaltungsschriftstellers zu thun haben; eines Dichters, welcher uns nicht allein durch lebendige Schilderung merkwürdiger Begebenheiten und interessanter Charaktere fesselt, sondern auch vor unserm inneren Auge Menschen auftreten läßt, an die wir glauben, wie an Charaktere des wirklichen Lebens. Dieser unglückliche Gelehrte aus dem Rüberrort in den Wogeln, diese liebenswürdige schöne Prinzessin Stephanie, diese kühne blonde Hofsängerin Maria mit dem südboldischen Accent, diese alle als Staatsrath Palamius mit seinen Freunden aus dem Tugendbund, der kleine wilde Hühnerhändler Camill Feiler, dieser bewährteste Baron Procha und der gemüthliche berühmte Altmeyer der Pomopasthe, Doktor Palmemant, sind keine bloßen Romanfiguren, sondern was sie sagen und fühlen, was sie handeln und erleben, läßt sie uns so lebendig wahr und original erscheinen, daß wir durch keinen unter ihnen an die vielenkannsten lebenden Romanfiguren unserer modernen Erzählungsliteratur erinnert werden. Dabei hat Otto Müller im vorliegenden figurirenden Roman wieder sein glänzendes Kompositionstalent bewährt; die feinschillerige Form der Darstellung endlich verleiht ihm einen unübersteiglichen Reiz.



Extrakt aus der Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner pro 1874.

Table with columns: Laufende Nr., Name und Stand des Schiedsmannes, Wohnort, Zahl der anhängig gewordenen Sachen, Summa, Davon sind beantragt, Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben.

Raumburg, den 16. April 1875.

Königliches Appellations-Gericht.

Polizei-Verordnung. Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850...

Nachstehende, hiesigen, Rothfleisch, Rothschwanz, Raubvogel, Graamücke, Eichen- schwärzer, Wiesenfrüher, Nachtsch, Pieper, Raubfing, Birol, Goldhähnchen, Wiese,ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zehle, Stieglitz, Baumläufer (Klei-ber), Wiedehopf, Schnalbe, Schar, Dohle, Rabe (Mantelkrähe), Flegelzschneider, Würger, Auerk, Specht, Wendekehl, Ente, Dussard (Mauerer oder Mäuse- fahrer), Wähe, Krähe, Gabelhahn, Lamm- und Holzheher, Tageshahn oder Zie- gemakler, Rabe, Sperling und Storch...

§ 2 Vorbereitungen zum Fangen dieser Vögel insbesondere das Aufstellen von Leim- ruten, Vogelnezen, Schlingen, Netzen, Spreiten, Käfigen sind gleichfalls verboten.

§ 3 Ebenso ist das Festhalten der genannten Vögel auf den Wochenmärkten untersagt.

§ 4 Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1-10 Thlr. geahndet.

Merseburg den 10. März 1863.

Königliche Regierung.

Erwiederung.

Auf den im Sprechsaal der Beilage zum Halle'schen Tageblatt Nr. 103 vom 5. d. Mts. geäußerten Wunsch wegen Entzerrung der hiesigen Thorverschlüsse bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß solche zur Zeit deshalb noch nicht erfolgen kann, weil: 1) die Contracte, durch welche die künftige Ueberlassung der Controllhäuser am Rän- gsthore, an der Elbschloßbrücke und am Ränthore an die hiesige Stadt erfolgen soll, noch nicht perfect geworden sind und die Uebergabe dieser Häuser an letztere noch nicht erfolgt ist; 2) der Zuschlag über die von der Stadt beabsichtigte Erweiterung der Controllhäuser am Ränthoren- und Glauschaischen Thor und der dortigen Thorverschlüsse noch nicht ertheilt ist; 3) wegen des Verkaufs des Controllhauses nebst Thorverschluß am Schimmelthore eine Vereinbarung mit dem Fiskus noch bevorsteht; 4) wegen der Eigenthumsrechte an den Thorverschlüssen am Leipziger- und Stein- thore zwischen dem Fiskus und der Stadt noch Differenzen schweben, deren Erledigung ab- gewartet werden müssen.

Halle, den 5. Mai 1875.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lichtstärke des städtischen Leuchtgases betrug 14,2-14,6 Wallrathkerzen und 34 Grad des Erdmannschen Gasprüfers; sie war demnach durchschnittlich 1/4 Wallrath- kerzen größer, als das vorgeschriebene Normalmaß.

Halle, den 3. Mai 1875.

Das Curatorium der Gasanstalt.

Für mein Colonialwaaren-, Wein- und Delicatsen-Geschäft suche zum 1. Juli c. einen gewandten, thätigen jungen Mann als Commis.

Derfelbe muß flotter Verkäufer sein und gute Zeugnisse besitzen.

Weimar, im Mai 1875.

Gerhard Sommer.

2 kräftige Arbeiter gesucht

Wühlgraben 1.

Ein thätiger Kutcher sofort gesucht

Dampffabrik von Chr. Meyer.

Wir suchen einen Arbeiter zum sofortigen

Eintritt.

Geht wird sofort oder zum 15. d. Mts.

ein anständiges Mädchen zur Hausarbeit

H. Sandberg 20, I.

Bekanntmachung. Die Stelle einer ersten Köchin mit 450 Mark Gehalt bei freier Station ic. ist an der Provinzial-Fremden-Anstalt bei Halle a/S. baldmöglichst zu belegen.

Ein zuverlässiger Branntwech

wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Bürsche als Handlanger sof.

geht. H. Klausstraße 13, pt.

Köchinnen, Haus- und Viehmädchen sucht

sof. u. 1. Juli Hr. Fiedinger, H. Schlam 3.

2 fr. möbl. Zimmer sind an ein. Herrn

zu vermieten. Grünstraße 2, II.

Geht sofort ein anst. Mädchen für den

ganzen Tag. Blücherstraße 2, III.

Aufwartung gesucht Wapptzstr. 8, I.

Bücherdiebstahl.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

Am Abend des 5. d. M. sind im Hause Dorfstraße 16 dreißig Bände von „Kle- fisch, liturgische Abhandlungen“ mittelst Er- brechens eines Behältnisses gestohlen worden.

# Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin

Bathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Sonnabend früh offerire frischen  
**Seedorsch, Lachs, Zander**  
**Friedr. Krahrmer.**

Italien. Blumenkohl, Italien. Apffel,  
Grüne Gurken, Ernter Brunnenkresse  
empfiehlt **A. Schmeisser,**  
Markt 18, im Keller.

Alle Sorten schöner Speisefartoffeln  
sowie guttoshende Hülsenfrüchte bei  
**A. Schmeisser, Markt 18, im Keller.**

**Magdeb. Sauerkohl**  
bei **J. R. Strässner.**

**Büdlinge, Büdlinge,**  
täglich frisch, im Ganzen u. Einzelnen billigst  
bei **V. Bombach, Leipzigerstraße 98.**

ff. Eimb. à d. Käse, 3/4, 4, 5 Gr. echten  
Altendurger, à St. 6 d., Schopf 27 1/2 Gr.,  
ff. Thüringer und Garzlake empfiehlt  
**W. Jahn.**

Gute Stielartoffeln verl. gr. Steinstr. 34.  
Jeden Tag saure Milch in Satten, sowie  
frische Milch und saure Sahne bei  
**W. Jahn, gr. Märkerstr. 23.**

**Levkojeenpflanzen**  
empfiehlt **E. Waither, Liebenauerstr. 16.**

**Strohüte,**  
Band und Blumen, sehr billig  
**K. Dieskau, Bathhausgasse 19.**

**Pelzsachen**  
übernimmt zur Conservirung unter Garantie  
**Emil Franke.**

**Künstliche Bähne**  
neuester Methode werden billig und schmerz-  
los eingeleit.  
**Dr. Sachse,**  
Geißstraße 8.

**Stäben,**  
sowie geschnittenen Kanthölzer,  
franco Bau, offerirt billigst  
**S. Werther,**  
Zimmermeister, Mühlgraben Weg 1.

**Riebeck'sche Briquettes**  
(Oberöbbling) sowie Weichen-Weichenfischer  
**Preßsteine,**  
Holz und Steinkohlen zum Sommerpreis.  
Pänder und größere Abnehmer erhalten zum  
Grubenpreis.  
**Carl Martini, Taubengasse 3.**

**Thüringer Hen,**  
5-25 Eier, à Str. 6 Markt,  
25 Str. u. darüber 5 Markt 75 Pf.  
empfehlen **Seering & Lange,**  
Comptoir: Leipzigerstraße 95.

**Auction.**  
Sonnabend den 8. Mai Nachm. 2 Uhr  
versteigere ich den Nachlaß der Wittve  
Fleming, gr. Wallstr. 1, bestehend in:  
1 Wanduhr, Kleider-, Küchen-, Brod- und  
Militärkränze, 15 Bettstellen, Sopha's,  
Stühle, Spiegel, Bänke, ein gr. Auszieh-  
tische, irdene Flaschen, Löffelset und blechernes  
Küchengeräthe u. dgl. m.  
**J. H. Brandt,**  
Auctions-Commissar und ger. Taxator.

Ein Wohnhaus, in der Mitte der Stadt,  
ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu er-  
fragen in der Expedition d. Bl.

Ein Haus mit Hof in gutem Stande, gut  
rentirend, ist zu verkaufen. Wo? sagt die  
Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchtes sehr gutes Pianoforte  
billig zu verkaufen Nittergasse 13, II.

Ein Sopha verkauft billig  
[H. 5,628B] Magdeburgerstr. 27, 2. Tr.

Ein noch neuer Kinderwagen steht zu  
verkaufen Schützengasse 20, 2. Tr., r.

**Malzkeime in den drei Kugeln.**

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, Taufkleidchen  
Tragemäntel halte in reicher Auswahl stets auf Lager.  
**Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.**

**Braunbier** regelmäßig Dienstags und  
Freitags  
**Brauerei August Mann.**

**Der Concurrs - Ausverkauf**  
große Brauhausgasse 31  
endet unwiderruflich  
**Montag den 10. Mai Nachm. 6 Uhr**  
und sind sämtliche Waaren noch bedeutender unter ge-  
richtlicher Taxe herabgesetzt.  
Der Verwalter.

**Eichene Zolnbretter**  
(feinster Qualität und ganz trocken)  
geben billigst ab  
**Türkheimer & Co.,**  
Königsstrasse 4.

**Böhmische Braunkohlen**  
in bester Qualität, offerirt zu 8 1/2 Egr. pr. Centner  
**Karl Buchmann, gr. Sandberg 10.**

**Riebeck'sche Briquettes**  
(Oberöbbling und Dieckauer)  
à Fuhre von 25 Centner Netto 20 Mark frei Stall,  
beste Qualität à mille 15 Mark 75 Pf. frei Stall,  
empfehlen bei prompter Lieferung.

Bei größeren Entnahmen resp. bei Abchlüssen treten Preisermäßigungen ein.  
**Eulner & Lorenz, Bahnhof 5.**

Der Arbeitsnachweis vis-à-vis dem Kronprinzen besorgt für 50 Marktsge.  
ganz nach Vorschrift alle männlichen und weiblichen Diensthofen und Arbeiter.  
An die Actionäre der Sächsisch-Thüringischen Braunkohlen-  
Verwerthungs-Gesellschaft hier.  
Es ist unter den Umständen obiger Gesellschaft die Frage aufgeworfen, ob  
es unter den obwaltenden Umständen nach jahrelanger nutzloser Arbeit nicht vortheil-  
hafter sei, in der bevorstehenden General-Versammlung den Antrag auf Auflösung der  
Gesellschaft zu stellen, da auch für die Zukunft kein günstigeres Resultat zu erwarten  
sein dürfte. Es wird daher anheimgegeben, diese Frage zur Erörterung zu ziehen,  
um den Antrag auf Auflösung einzubringen.  
**Mehrere Actionäre.**

**Metall- und Eisenarbeiter-Versammlung.**  
Sonnabend den 8. Mai Abends 8 Uhr im Saale des Neuen Theaters, große  
Ulrichsstraße 4. Tagesordnung: Constituierung der Gewerkschaft.

**Kohlenhändler-Verein.**  
Hente Sonnabend den 8. Mai Abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
im „Münchener Brauhaus“, gr. Ulrichsstraße 49.  
Wahl eines Cassiers an Stelle des verstorbenen Herrn Lh. Brehme. Der Vorstand.

Ein fast neuer, sehr gut erhaltener  
Badeschranke ist billig zu verkaufen  
Königsplatz 37, 2. Tr.

Ein junger Ziegenbock billig zu verkaufen  
gr. Brauhausgasse 8.

Ein Edelbrot verkauft März 44.  
Bauhpähne verkauft von 2 Uhr ab  
Frieden's Platz, 6. Reihe.

Ein überflüssiges Pferd, 6 Jahr alt, ist  
hinter der Landwehr 1 zu verkaufen.

Ein Pferd, passend für einen Diener,  
ist zu verkaufen gr. Märkerstraße 26.

Ein fettes Schwein verl. Unterberg 16.

**Grundstücks-Gesuch.**  
Ein Ackerplan nicht unter 1 Morgen  
wird in der Nähe des Leipziger, Geiß-  
oder Steinthores zu kaufen gesucht.  
Gefl. Offerten mit Angabe des Preises un-  
ter N. C. 7055 nimmt die Annoncen-Expe-  
dition von J. Bard & Co., gr. Ulrichs-  
straße 47, entgegen.

Ein kleiner Kahn oder Jolle zu kaufen  
gesucht. Offerten mit Preisangabe an die  
Exped. d. Bl.

Ein Kinder-Beleuchter zu kaufen gesucht.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Spargel, täglich frisch und Abends frisch gestochen,  
wird verkauft  
Meißburgerstraße 13.

**Hotel zur Tulpe.**  
Sonnabend den 8. Mai  
grosstes Abend-Concert  
vom Musikdirector Fr. Menzel.  
Anfang 8 Uhr. Entrée à Pers. 30 Kr.-Pf

**Kühler Brunnen.**  
Hente und folgende Abende:  
**Grosstes Concert**  
unter Direction des Herrn Kahl.

**„Zum Markgrafen“**  
Hente Sonnabend Abend Kartoffelpuffer.  
**Bathstunnel.**  
Jeden Abend musikalische Unterhaltung  
mit tonischen Vorträgen von neu besetzter  
Damenkapelle.  
Bier ganz vorzüglich.  
Ein Secundaner der Realschule erteilt  
Nachhilfsstunden oder bittet um Beschäftigung  
mit schriftlichen Arbeiten täglich einige Stun-  
den. Näheres  
Schmerstraße 31, im Cigarrenladen.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten zur Nachricht,  
daß gestern Abend 9 1/2 Uhr mein innigst-  
geliebter Mann, der Stellmacher Karl Staud,  
plötzlich verstorben ist. Die Beerdigung soll  
Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Be-  
dionung aus stattfinden. Frau Emilie Staud.

**Verloren.**  
wurde am Dienstag Abend ein Schlüssel  
vom Frandensplatz bis alten Markt. Gegen  
gute Belohnung abzugeben  
Friedel 7a, 2 Treppen.

Donnerstag Vorm. auf der Rebeninsel ein  
Medaillon verl. G. Del. Königsstr. 22, II. r.

Am Mittwoch Abend ein rotz-  
juchenes Portemonnaie mit Inhalt  
verloren. G. B. abzugeben in der  
Exped. d. Bl. Finder möge sich im  
eigenen Interesse mit der Abgabe befehlen.

Ein brauner Strohhut mit Kreppe ist vom  
alten Markt nach Strohhof verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben  
Berbergasse 9.  
Gold. Medaillon, inwendig mit Photogra-  
phen verl. Gg. Del. Schörring, 7, II.

Ein grüner Silber-Armband verloren, ein-  
gegen Belohnung abzugeben  
Friedel 12. Leopold.

Ein Guß, hellgrau, eckig. Gegen  
Belohnung abzugeben  
Woritzgasse 4.

Am Himmelfahrtstag auf der Insel ein  
silbernes Armband verloren, gezeichnet „Mit  
Gott.“ Gegen Belohnung abzugeben  
Schülerhof 12, 1. Tr.

Am Dienstag Nachmittag ist auf den  
Wiesen oder von dort nach der Wilhelmstr.  
ein Schlüsselbund verl. Wilhelmstr. 16, I.

Gold. Kreuz mit Perlen verloren von  
Trotha bis Halle. Gegen Belohnung ab-  
zugeben  
H. Ulrichsstraße 7, I.

Ein goldenes Medaillon mit Photo-  
graphien verloren. Gegen gute Belohnung  
abzugeben  
Woritzgasse 7, part.

**Ein Hund**  
ist zu scheeren  
Königsstraße 4.

**Wasserband der Saale bei Halle.**  
6 Mai Abds. am neuen Usterr. 2,02 M.  
7 Mai Morgens am Unterpegel 1,02 M.  
6 Mai Abds. am alten Unterpegel 1,02 M.  
7 Mai Morgens am Unterpegel 1,02 M.

**Hallescher Turn-Verein.**  
Montags u. Donnerstags Übung.  
(Hierzu eine Beilage.)

Für die Redaction verantwortlich D. Bektram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.